

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 41

Rubrik: Die Frage ist nur...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

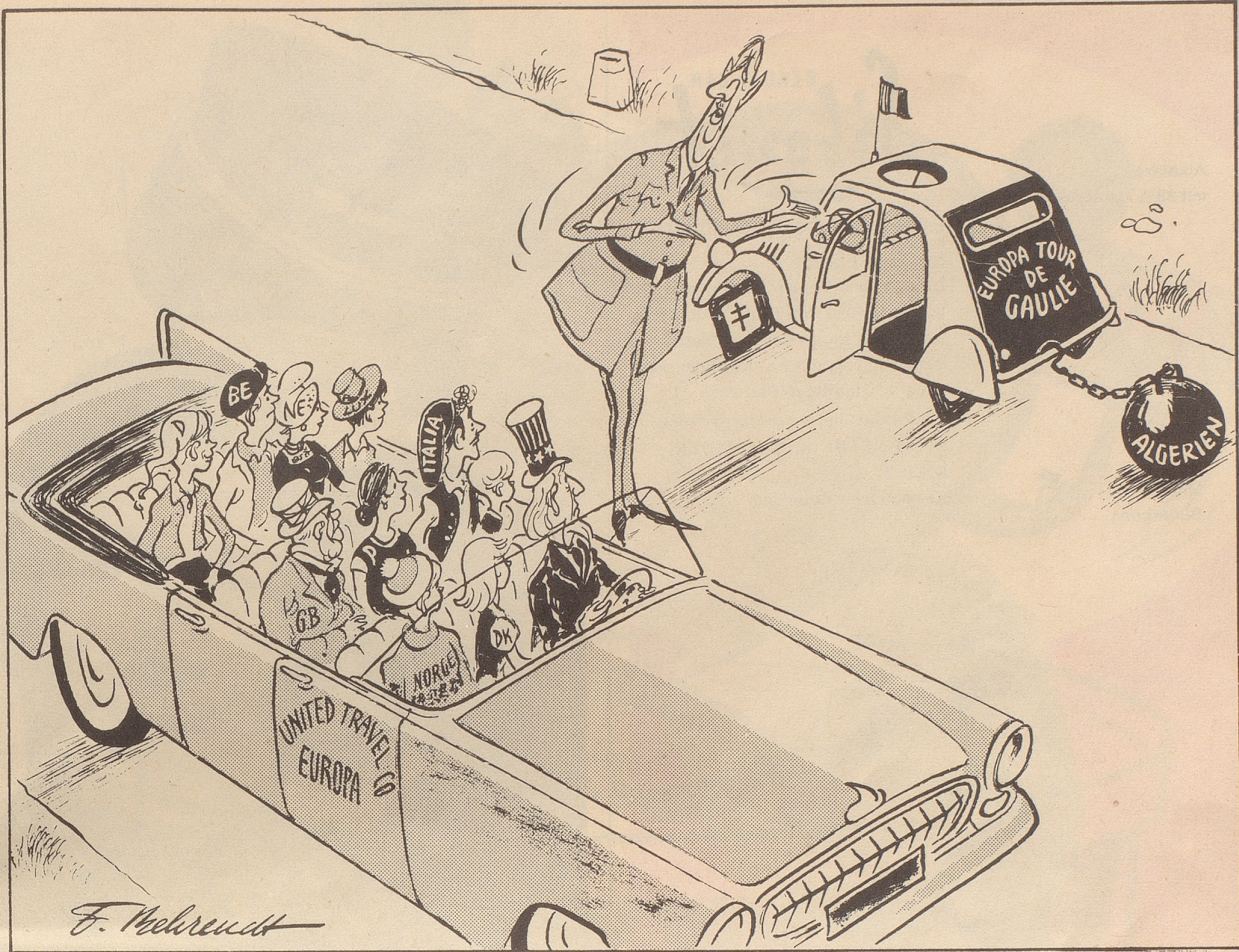
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Umsteigen bitte!»

Auto-Geschichten

Der Bürgermeister eines mitteldeutschen Landstädtchens wurde jeden Morgen von einem städtischen Wagen zum Rathaus abgeholt. Eines Morgens war kein Wagen frei. Der Herr Bürgermeister telephonierte mehrmals in heller Ungeduld. Schließlich wurde er doch abgeholt – vom städtischen Müllwagen.

In München hatte vor kurzem ein Fabrikant Presse und Fachhandel eingeladen, um ein neuartiges Zündschloß vorzuführen. Im Hotel, wo die Vorführung stattfand, erklärte der Erfinder, mit diesem Schloß sei es absolut unmöglich, daß ein Wagen gestohlen werden könne. Danach ging man zum Parkplatz des Hotels, um das neuartige Schloß am Wagen des Fabrikanten in Au-

genschein zu nehmen. Aber der Wagen war inzwischen entwendet worden!

In Nantes erprobte – in Anwesenheit von städtischen Behörden – die Polizei ein neues Kontrollgerät, das Geschwindigkeits-Überschreitungen sofort feststellte. Der erste, den man mit übertriebener Geschwindigkeit schnappte, war der Herr Polizeikommissar, der sich verspätet hatte.

In New York kam ein Mann zu einem Occasionswagenhändler. Er wollte ein Auto, das garantiert gut erhalten sei. «Sie haben heute Glück», sagte der Händler. «Dieser Plymouth 1957 gehörte einer reichen alten Dame, die damit höchstens Sonntags zur Kirche fuhr, immer schön sacht und langsam.» Der Wagen wurde gekauft. Tags darauf war der Kunde wieder zur Stelle. «Stimmt etwas nicht?» fragte der Verkäufer, etwas beunruhigt. «Alles in Ordnung», sagte der Kunde. «Ich bringe Ihnen nur die Shagpipe zurück, die ich im Handschuhkasten fand und eine halb-

volle Whiskyflasche, die unter dem Vordersitz lag. Die alte Dame hatte offenbar vergessen, die Sachen herauszunehmen.» Dick

Erlauscht in der SBB

Ein Offizier fragt seinen Kameraden, welches Buch er denn lese. Dieser zeigte ihm den Buchdeckel: «Dostojewski: Der Spieler», worauf der andere sofort interessiert fragte: «Fußball?» RR

Die Frage ist nur . . .

«.. Der Sicherheitsrat trat um 13.41 Uhr zusammen ...»

So begann ein Bulletin des Sekretariates der UNO, und so wurde es in der Weltpresse verbreitet.

Die Frage ist nur, ob der Leser nicht jeweils auch an der Angabe der Zehntelssekunden äußerst interessiert wäre. BK

St. Moritz HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut & preiswert
Bes. W. Hofmann
das ganze Jahr offen

A33

Kopfschmerzen
Erkältung
Rheuma
BAYER
ASPIRIN
hilft!



Elsa Maxwell, die dicke Klatschbase aus Hollywood, war eingeladen und meinte zu dem zehnjährigen Töchterchen des Hauses: «Was tust du denn, wenn du einmal so groß geworden bist wie ich?» – «Dann», plapperte das Kind unbekümmert, «mache ich sofort eine Abmagerungskur!»

Entrefilet